



EFFEKTVOLLE VORFÜHRUNG: Während die Rantastic-Gäste am Boden ihr Vier-Gänge-Menü genossen, flog Vanessa Lee am Trapez durch die Luft.

Fotos: Ottmüller

Der Schlangenmann und die fliegende Elfe

Das Silvester-Varieté im Rantastic verzaubert alle

Weihnachten und zwischen den Jahren ist Varieté-Zeit. So auch auf der Rantastic Kleinkunstbühne, die sich jedes Jahr für das fünftägige Event herausputzt. Kerzenleuchter dominieren den Saal beim Rantastic-Dinner-Varieté, in dem das Publikum sich mit einem Vier-Gänge-Menü auf die unterhaltende Show einstimmen lässt, die auch in diesem Jahr viel abwechslungsreiches zu bieten hatte. Alex Batuev ist ein Schlangenmensch par excellence. Der junge Künstler schafft es im Handumdrehen, das Publikum zum Staunen zu bringen, wenn er mit seinem Körper die schier unmöglichen Kontorsionen durchführt. Seine Bewegungen sehen einfach aus. Doch nachmachen könnte die raffinierten Verdrehungen und Umkehrbewegungen sicher keiner. Als er sich in eine kleine Box hineinfaltet, ist es kaum zu glauben. Anna Prinz malt mit ihrem auf eine Leinwand projizierten Sandkaster berühmte Gebäude, die auf wundersame Weise verbunden werden. Eine Reise einmal um die ganze Welt entsteht in Windeseile vor den Augen der Zuschauer.

Vanessa Lee spezialisiert sich auf Jonglage mit Effekt. Süß ist ihre Hutjonglage mit Melonen, bei der sie mit bis zu fünf Bällen jongliert. Zum Staunen brachte sie das Publikum mit ihrer Trapezzimmer, bei der sie in elfengleich luftiger Höhe über den Köpfen der Zuschauer durch die Luft wirbelte und mit immer neuen Figuren am Trapez erfreute. Einen Wow-Effekt hat Anna Shalamovas Jonglage mit den Hula-Hoop-Gymnastikreifen, die sie blitzschnell kreisen las-

sen kann und mit denen sie immer wieder neue schöne Figuren schafft. Als Spieluhrfigur verkleidet erfreut sie mit den bunten Reifen, die an Armen, Beinen und Körper kreisen.

Günter Fortmeiers „sprechende Hände“, die er im Puppentheater oder als Schattenspiel sprechen lässt, erzählten eine ganz eigene Geschichte, vor allem Geschichten aus dem Tierreich, die sich mit den Händen wunderbar darstellen lassen.

Ihor Yakymenko verbindet Schauspiel und gewagte Equilibristik am Standpole. Handstände in luftiger Höhe, kraftvolle Mastakrobatik und waghalsige Sprünge ziehen die Blicke des Publikums auf sich. Der junge Akrobant bezaubert mit seinen immer neuen Figuren, die Körperbeherrschung und Kraft benötigen. Durch den Abend führte Conférencier Ben Small, der sich als lustiger moderner Clown präsentierte. Mit kleinen Jonglagennummern unterhielt er das Publikum zwischen den verschiedenen

Nummern und leitete gewandt die nächste Vorführung ein. Mikrofone, Bälle, Keulen und Boxen werden gewandt in die Luft befördert. Zudem liebt er Mozart, dessen Werke er auf eine neue individuelle Weise interpretierte. Das Publikum musste seine Liebe dazu einfach teilen. Die bunte Mischung an klassischen Kabarettnummern kam beim Publikum an, das sich mit begeistertem Applaus für den bezaubernden Abend, der alle Sinne ansprach, bedankte. Auch dieses Jahr stand das Rantastic Varieté unter der Regie von Kabarettist Karl-Heinz Helmschrot. Beatrix Ottmüller



VERDREHTE WELT: Alex Batuev sorgte für offene Münder im Publikum.